

Mayra und Gero in Gefahr

Wir sind Jana, Mayra, Sophie, Gero und Jannes und gehen in die vierte Klasse der Grundschule Höltinghausen. Heute möchten wir unseren selbstgeschriebenen Krimi vorstellen.

An einem sonnigen Mittwochvormittag startet die gesamte Schule mit insgesamt zwei riesigen Reisebussen Richtung Osnabrück.

Dort möchten wir den Zoo besuchen, um etwas über die Tiere zu lernen.

Alle sind sehr aufgeregt und wollen blitzschnell zum Bus rennen (natürlich möchte jeder hinten sitzen, das sind die besten Plätze!!).

Herr Albers ruft: „Wir GEEEEHEN zum Bus, nicht rennen!“ Auf dem Ohr sind die Kinder leider taub und so flitzen die meisten doch schnell raus!

Im Bus angekommen werden wir von unserem Lehrer in kleine Gruppen eingeteilt. Alle hören gespannt zu, mit wem sie in ein Team kommen und die Zoorallye starten dürfen.

Wir fünf sind in eine Gruppe eingeteilt und sind gespannt, ob wir die Rallye als erstes Team gewinnen können!

Während wir besprechen wo wir starten wollen, holt Jana ihre leckeren Schokobonbons aus dem Rucksack und verteilt sie an alle. Jannes sagt: „Denkt daran, den Müll hier nicht liegen zu lassen! Da vorne steht ein Mülleimer!“

Jana antwortet: „Gebt mir einfach euer Papier, ich bringe es schnell hin!“

„liiihhhhhhhhhgiiitttt!“ Ein lauter Schrei von Jana. Sophie, Mayra, Gero und Jannes schrecken hoch. „Was hat Jana?“ Mayra ruft: „Jana, was hast? Warum guckst du so komisch?“

„Kommt schnell her, das stinkt hier ja furchtbar! Mehr als Gero`s Socken!“

Die vier rennen blitzschnell zum Mülleimer. Jana zeigt in den Mülleimer und jetzt riechen es auch alle anderen: ein scharfer Geruch steigt ihnen in die Nase. Jannes fragt entsetzt: „Sind das etwa Drogen oder was stinkt hier so abartig?“

„Vielleicht sind es ja Medikamente für die Tiere?“ fragt sich Gero. Mayra antwortet: „Das würden die Tierpfleger doch nicht hier in den Müll werfen, wo alle Kinder rein greifen können!“

Jana erwidert: „Das glaube ich auch nicht. Sophie meint: Wollen wir den Lehrern Bescheid geben?“

„Die werden uns nicht glauben.“ sagt Gero. „Die werden uns dann für verrückt erklären!“

Die fünf Kinder beschließen weiter zu gehen und nicht mehr daran zu denken.

Vor ihnen laufen zwei Tierpfleger. Die beiden unterhalten sich angeregt und gestikulieren wild.

Jannes überlegt: „He, wollen wir nicht die Tierpfleger nach den Lösungen für unsere Ralleye fragen? Die kennen sich doch hier am besten aus!“

„Gefällt mir!“ antwortet Gero. Die fünf werden schneller, um die Tierpfleger einzuholen. Jana fasst all` ihren Mut zusammen und spricht sie an: „Hallo, wir haben eine Frage. Können sie uns vielleicht weiterhelfen?“

Der kleinere, dicke Tierpfleger, der eine Glatze hat und viele Tattoos auf dem Arm trägt, dreht sich erschrocken zu uns um.

„Was wollt ihr denn wissen?“, fragt er etwas unfreundlich. Sophie sagt: „Wir haben ein paar Fragen zu den Tieren, könnt ihr uns da helfen?“

Sein Kollege, der deutlich größer ist und einen langen Pferdeschwanz trägt, blitzt uns mit dunklen, bösen Augen an. Mit einer barschen Stimme sagt er mürrisch: „Sind wir etwa die Auskunft?! Für so einen Quatsch haben wir keine Zeit!“

Sie laufen weiter und beachten uns nicht mehr.

„Wie sprechen die eigentlich mit uns?“, fragt Gero verwirrt seine Freunde.

„Aber habt ihr das auch bemerkt?“, fragt Mayra.

„Was meinst du?“, erwidert Jana verwundert.

„Die beiden stinken ja wie der Mülleimer!“, bemerkt Jannes. Jana ruft:

„Oh guck mal, was ist denen denn da aus der Tasche gefallen?“

„Das Etikett sieht aus, wie das, das im Mülleimer lag!“, sagt Sophie.

Jana meint: „Ich glaube, irgendwas stimmt da nicht. Das ist doch irgendwie seltsam.“

Jannes schlägt vor, die beiden zu verfolgen und herauszufinden, warum sie so geheimnisvoll tun...

Alle sind etwas aufgeregt und Gero meint, dass ihm das Herz schon bis zum Hals schlägt vor Aufregung.

Mayra sagt: „Guckt mal auf meine Hand, die zittert ganz schön!“

Als die Tierpfleger abbiegen, sehen die fünf Kinder, wie sie hinter einer Tür verschwinden, auf der steht: „Zutritt nur für Personal!“ Gero und Mayra schlagen vor, dass sie hinterhergehen und die anderen drei draußen Wache halten.

Als alle einverstanden sind, schleichen sie vorsichtig hinterher. Auf einmal kommt Herr Brinkmann um die Ecke und fasst Jannes auf die Schulter: „Was macht ihr denn hier? Habt ihr euch verlaufen?“

Huch! Erschrocken drehen sich die drei um und stottern: „Ähhh, wir suchen nur die Toiletten! Alles gut hier!“

„Na dann ist ja gut!“, sagt Herr Brinkmann und geht weiter.

Puh, das ging ja gerade noch gut...

Währenddessen versuchen Mayra und Gero die Tierpfleger heimlich zu beobachten. Doch in dem Moment dreht sich der tätowierte Pfleger um und entdeckt die beiden!

„Oh shit!“, ruft Gero und fasst Mayra an den Arm. „Lass uns schnell abhauen!“

„Ja, nix wie weg hier!“

Die beiden rennen schnell los und wollen sich verstecken. In dem Raum ist es recht dunkel, so dass man kaum was sieht. Gero stolpert und es knallt plötzlich. „Was war das denn?“, denkt Mayra und bleibt stehen: „Gero? Ist alles gut?“ Doch Gero antwortet nicht.

Den Knall hören auch die anderen drei draußen vor der Tür. Sophie schaut erschrocken hoch. „Hoffentlich geht’s den beiden gut“, sagt sie mit zitternder Stimme zu Jana und Jannes.

„Lass uns uns lieber verstecken!“, ruft Jana und die drei krabbeln in den großen Busch am Wegrand.

Da geht die Tür langsam auf und die beiden Tierpfleger kommen mit je einem großen, dunklen Sack über der Schulter wieder raus. Sie flüstern etwas, doch die 3 können es nicht richtig verstehen.

„Die Säcke sehen aber ziemlich schwer aus“, bemerkt Sophie. „Was da wohl drin ist?“ In dem Moment sieht Jana, dass sich der eine Sack bewegt. „He, seht ihr das auch?“, flüstert sie ängstlich.

Jetzt schauen alle gespannt auf die Säcke. Jannes sagt: „Denkt ihr auch, was ich denke?“

Jana, Sophie und Jannes blicken sich erschrocken an. „Da sind doch nicht Gero und Mayra drin? Wir müssen auf jeden Fall hinterher!“

Als sie die Verfolgung aufnehmen, blitzt etwas in der Sonne. Sophie ruft: „Schaut mal! Das ist doch Mayras Ohrring!“

Sie hebt den silbernen Ohrring mit dem blauen Kristall vorsichtig auf. „Ja, eindeutig! Das ist Mayras“, antwortet Jana.

Die 3 verfolgen die Tierpfleger weiter und kommen bei einem alten Holzschuppen an. „Dahinter ist doch die Vorführung mit den Löwen“, flüstert Jannes.

Jetzt betreten die Tierpfleger den Schuppen und verriegeln die Tür von innen. Sophie fragt die beiden: „Wie wollen wir denn da jetzt reinkommen?“ Alle schauen sich ratlos an. Die drei laufen vorsichtig um den Schuppen, um einen anderen Eingang zu suchen.

Eine Tür finden sie zwar nicht, dafür aber ein Schild auf dem steht: „Täglich spannende Löwenshow um 12.00 und 15.00 Uhr!“

Währenddessen wird Gero langsam wieder wach. Er hält sich den Kopf und fühlt eine dicke Beule. „Aua“, stöhnt Gero, „was ist nur passiert, was ist los und wo bin ich?“ Jetzt wacht auch Mayra auf. „Gero?“, fragt sie leise, „bist du da?“

Gero antwortet: „Ja ich bin hier. Bist du auch in einem Sack gefangen?“

„Ja, ich glaube schon. Mir ist noch ganz schwindelig, der eine Tierpfleger hat mir ein Tuch vor die Nase gehalten und danach weiß ich nichts mehr. Ich kann mich nicht befreien, meine Hände sind mit einem Seil hinter meinem Rücken gefesselt. Hoffentlich finden die anderen uns schnell.“

Sophie, Jannes und Jana schmieden einen Plan. Jana sagt: „Es ist fast 12 Uhr, die Löwenshow fängt gleich an! Bestimmt müssen die Tierpfleger dahin und helfen. Das ist unsere Chance, in den Schuppen zu kommen!“ Da bewegt sich auch schon etwas an der Tür. Ein Schlüssel wird umgedreht und sie öffnet sich langsam. Die beiden Tierpfleger kommen aus dem Schuppen. Einer der beiden verschließt die Tür wieder von außen. Er steckt den Schlüsselbund hinten in seine Hosentasche und bemerkt nicht, dass er beim Bücken wieder rausgefallen ist. Die drei freuen sich und warten gespannt, dass die Pfleger zur Show gehen. Nun schnappt sich Jannes den Schlüssel und öffnet vorsichtig die Tür. Sophie fragt leise: „Gero, Mayra! Seid ihr hier?“

Mayra ruft: „Sophie! Hier sind wir!“ Da entdecken sie die beiden Säcke auf dem Boden. Schnell befreien sie Gero und Mayra und alle umarmen sich.

Als sie wieder hochschauen, entdecken sie blutverschmierte Käfige und traurig schauende Tiere. „Das ist ja herzerreißend!“, sagt Jana traurig.

„Was passiert hier nur mit euch?“, fragt Sophie. Entsetzt schauen sich die Kinder die armen Tiere an. „Die sind ja alle verletzt!“ meint Gero.

„Ich glaube, sie werden hier für die Show gequält. Schaut mal was da liegt- die Betäubungsmittel und dieses ekelhafte Zeug, was so stinkt. Lasst uns schnell raus hier!“

Auf dem Weg kommen sie an der Löwenshow vorbei. „Was sehe ich denn da?“, ruft Mayra erstaunt, „he, schaut mal, was der Tierpfleger in der Hand hält! Das sind doch die Betäubungstücher, das habe ich auch vor die Nase bekommen!“

„Das ist ja kriminell! Wir müssen das dringend der Polizei melden!“, ruft Jannes. Die Kinder laufen gemeinsam zu Herrn Albers und erzählen ihm die ganze Geschichte. Noch immer fassungslos laufen sie gemeinsam zum Eingang, um die Polizei abzufangen.

Die Polizisten laufen daraufhin direkt zum Schuppen und sichern alle Spuren. Zwei Polizisten holen sofort ihre Handschellen und verhaften die beiden Tierpfleger, die die Kinder identifiziert haben. Wenige Minuten später konnten noch mehrere Personen, die beteiligt waren, abgeführt werden.

Der Zoodirektor ruft die 5 Kinder in sein Büro. Er ist unglaublich stolz auf die Fünf und möchte sich herzlich bedanken.

„Die Polizei hat mir gesagt, dass sie schon lange auf der Suche nach einer Drogenschmugglerbande waren. Dass sie hier bei uns im Zoo

ihr Unwesen getrieben haben, ist unfassbar. Zum Glück konntet ihr das aufdecken. Als Dankeschön möchte ich euch und euren Familien einen lebenslangen freien Eintritt in unserem Zoo schenken!“

Auch die anderen Kinder und Lehrkräfte sind sehr stolz auf die Detektive aus der vierten Klasse. Auf der Rückfahrt gibt es allerhand zu erzählen!